

GEMEINWOHLÖKONOMIE

WENN AUS EINEM THEORETISCHEN MODELL GELEBTE PRAXIS WIRD



↑ Max Löther vom Naturpark Nagelfluhkette e. V. zeigt den Studierenden auf, wie der Verein das Modell der Gemeinwohlökonomie in der Praxis lebt

Die Studierenden des Master-Studiengangs „Innovation, Unternehmertum und Leadership“ präsentieren im Beisein der beteiligten Allgäuer Unternehmer ihre Ergebnisse zur Gemeinwohlökonomie ↓



von Dominik Baum

Will man den Erfolg eines Unternehmens messen, ist es naheliegend, auf den Umsatz oder den Gewinn zu schauen. Doch sind Kennzahlen wie diese ausreichend, um darüber zu urteilen, wie erfolgreich ein Unternehmen ist? Wenn es nach dem Modell der Gemeinwohlökonomie (GWÖ) geht, lautet die Antwort ganz klar: nein. Die GWÖ bezieht auch soziale und ökologische Faktoren mit ein. Punkte, auf die auch verschiedene Allgäuer Unternehmen Wert legen. So haben im aktuellen Sommersemester Studierende der Fakultät Tourismus-Management für sieben regionale Betriebe eine sogenannte Gemeinwohl-Bilanz erstellt. Wie das abläuft, wollten wir von den Studierenden und Prof. Dr. Guido Sommer, Dekan der Fakultät Tourismus-Management, erfahren.

Verena Lorenz und Carina Lurf haben bereits ihren Bachelorabschluss im Tourismusmanagement in der Tasche. Inzwischen studieren die beiden im Master „Innovation, Unternehmertum und Leadership“, ebenfalls an der Fakultät Tourismus-Management der Hochschule Kempten angesiedelt. „Die Module des Masters, beispielsweise Controlling und Bilanzpolitik, bauen nahezu vollständig auf das erlernte Vorwissen aus dem Bachelor auf. Im Master tauchen wir nun noch intensiver in die Materie ein“, erzählt Carina und ergänzt: „Positiv finde ich auch, dass wir in Praxisprojekten das Erlernte anwenden können.“ Das ist beispielsweise in der Vorlesung zur Gemeinwohlökonomie der Fall. Statt sich nur theoretisch mit dem GWÖ-Modell auseinanderzusetzen, haben sich die rund 20 Studierenden des Kurses in Kleingruppen aufgeteilt und dürfen jeweils für ein reales Allgäuer Unternehmen eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen. Mit dem Elektrizitätswerk Hindelang, dem Hotel Adler, der Forggenseeschiffahrt, dem Restaurant und Hotel

Freistil, dem Tourismusverband Ostallgäu, dem Ingenieurbüro Mayer und Tourismus Oberstdorf sind es insgesamt sieben Unternehmen, mit denen sich die Studierenden im Detail beschäftigen.

Dass die Vorlesung im Studiengang „Innovation, Unternehmertum und Leadership“ angesiedelt ist, ist kein Zufall. Schließlich lernen die Studierenden im Laufe ihres Studiums, später selbst einmal ein Unternehmen zu führen oder zu gründen. Hierzu gehört auch, sich nicht nur mit der wirtschaftlichen, sondern auch der ökologischen und sozialen Dimension der Unternehmensführung auseinanderzusetzen. Die Studierenden befassen sich mit Werten wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit oder Transparenz und Mitentscheidung – aus der Perspektive von Mitarbeitenden, Lieferanten oder auch Kund:innen eines Unternehmens. Verena Lorenz findet das im Hinblick auf ihre spätere Berufswahl hilfreich: „Mir ist wichtig, dass mein Arbeitgeber die Werte der Gemeinwohlökonomie teilt und danach handelt.“

Möglich gemacht wird die praxisnahe Vorlesung durch das INIT – das Institut für Nachhaltige und Innovative Tourismusentwicklung. Dort ist das Projekt zur Gemeinwohlökonomie angesiedelt. Als Leiter des Instituts und Dekan der Fakultät Tourismus-Management ist es Prof. Dr. Guido Sommer ein Anliegen, den Studierenden ein praxisnahes Studium zu ermöglichen und den Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit in der Tourismusbranche zu richten. „Um das zu gewährleisten, haben wir mitunter den Bachelor-Studiengang Tourismusentwicklung neu aufgebaut“, erklärt der Dekan. Und auch die Vorlesung zur Gemeinwohlökonomie soll im nächsten Sommersemester gewohnt praxisorientiert stattfinden. „Unternehmen aus der Region, die an einer Gemeinwohlbilanzierung interessiert sind, dürfen sich gerne mit uns in Verbindung setzen“, so der Professor.

NATURPARK NAGELFLUHKETTE SEIT EINEM JAHR GWÖ-ZERTIFIZIERT



Bei touristischen Projekten arbeitet der Naturpark Nagelfluhkette e. V. schon länger mit der Hochschule Kempten zusammen. 2022 entschied sich der gemeinnützige Verein, am Praxisprojekt zur Gemeinwohlökonomie teilzunehmen. Wir haben uns rund ein Jahr nach der GWÖ-Zertifizierung mit Max Löther, dem stellvertretenden Leiter des Naturparks, über sein erstes Zwischenfazit unterhalten.

Was war ausschlaggebend dafür, dass ihr am GWÖ-Projekt des Instituts für Nachhaltige und Innovative Tourismusentwicklung mitgewirkt habt?

Da es bei uns um Themen wie Umweltbildung und Besucherlenkung geht, arbeiten wir in der Sache gemeinwohlorientiert. Hinter dem Naturpark steckt aber letztlich auch ein wirtschaftlicher Betrieb, den wir uns nach GWÖ-Kriterien näher anschauen wollten.

Welche Erkenntnisse konntet ihr für euch seit der GWÖ-Zertifizierung gewinnen?

Man muss sich ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen. Ich habe etwa eine ganze Arbeitswoche investiert, nur um den Fragebogen zu beantworten. Aber damit ist es nicht getan. Denn



Weniger Flyer, dafür CO2-neutral auf Umweltpapier gedruckt

es geht nicht darum, sich ein Zertifikat abzuholen und das Thema anschließend in einer Schublade verschwinden zu lassen. Man stößt mit dem gesamten Teamwv einen Veränderungsprozess an, der in alle Arbeitsbereiche hineinwirken muss.

Und welche konkreten Maßnahmen habt ihr ergriffen, um eure Gemeinwohl-Bilanz zu verbessern?

Wir haben für uns zwei Hauptstellschrauben ausgemacht: Material und CO2-Verbrauch. In beiden Bereichen haben wir uns überlegt, wie wir nachhaltiger agieren können. So finden längere Dienstreisen nur noch mit der Bahn statt und unsere Werbe-Flyer bedrucken wir ausschließlich CO2-neutral auf Umweltpapier. Auch bei unseren Ausschreibungen haben wir eine ökologische und soziale Dimension aufgenommen. Wir arbeiten nur noch mit Unternehmen zusammen, die ihre Mitarbeiter fair bezahlen und ökologische Materialien verwenden, beispielsweise zertifiziertes Holz im Bereich des Wegebau.



Interesse? Besuche unsere Online-Infoveranstaltungen!

Nachhaltige Entwicklung ist in unseren Studiengängen fest verankert

Entdecke deine Möglichkeiten & gestalte die Zukunft mit!

BEWIRB
DICH
JETZT!

MEHR INFOS

ONLINE



Studienangebot | Bachelor of Arts

- Tourismuszukunft: Innovation, Transformation und nachhaltige Entwicklung
- Tourismusmanagement

Studienangebot | Master

- Transformation und nachhaltige Lebensraumentwicklung (M.Sc.) - Digital
- Innovation, Unternehmertum und Leadership (M.A.)

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Fakultät
Tourismus-Management